

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 5 (1941)

Rubrik: Bericht über die 22. Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft : Samstag, 14. Juni 1941, in Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungsblatt

Nr. 5 - Dezember 1941

Bericht über die 22. Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft

Samstag, 14. Juni 1941, in Basel.

A. Geschäftlicher Teil.

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Prof. Dr. W. Merian ergreift Herr Prof. Dr. J. Handschin als Vorsteher des musikwissenschaftlichen Seminars, in dessen Räumen die Gesellschaft tagt, das Wort, um seine Freude auszudrücken über die Zusammenarbeit seines Instituts mit der S. M. G., wozu er weitere Möglichkeiten namentlich in der Beiziehung der studierenden Jugend sieht, und lädt zu einer Besichtigung des neu eingerichteten Instituts und seines photographischen und phonographischen Archivs nach der Sitzung ein. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wird — da es im Mitteilungsblatt 1940 bereits gedruckt und in den Händen der Mitglieder ist, ohne verlesen zu werden — genehmigt.

Jahresbericht des Präsidenten. Die Tätigkeit der Ortsgruppen im Berichtsjahre (Kalenderjahr 1940) war vielfach gehemmt durch die Zeitläufte. Von der Leitung der L. A. ist eine Urkunde eingetroffen betr. Mitwirkung der S. M. G. an der Schweizerischen Landesausstellung (s. unten). Der schon im Frühjahr 1940 druckfertige vierte Band der Senfl-Ausgabe (2. Band der deutschen Lieder) ist jetzt erschienen. Er darf als Ereignis bezeichnet werden, da es sich um den erstmaligen Neudruck eines grossen Teils der ersten nach der Reformation erschienenen Sammlung polyphoner weltlicher Lieder (Joh. Ott I, 1534) und damit zahlreicher (82) weltlicher Lieder Senfls handelt. So füllt er eine schon lange empfundene Lücke, eine der empfindlichsten in den Liedpublikationen aus dem 16. Jahrhundert überhaupt, aus (vgl. z. B. H. J. Moser, «Acta musicologica» 1935, p. 1 ff.). Der Präsident dankt den beiden Basler Bearbeitern (Dr. A. Geering und Prof. W. Altwegg) für ihre äusserst sorgfältige Arbeit. Auf Sommer 1943 ist der zweite Motettenband zu erwarten. Der Zuwachs der Bibliothek wird aufgezählt; er erscheint bescheiden, weil für die Bezahlung der Grétry-Ausgabe gespart werden musste. Diese ist bereits angeschafft durch die Basler Universitätsbibliothek, die uns den betreffenden Betrag stundet und die Kosten des Einbandes selbst übernimmt. Vom Mitteilungsblatt ist 1940 Nr. 4 erschienen. Zu den in Nr. 3 vom Präsidenten veröffentlichten Angaben über die Geschichte unserer Gesellschaft wären ergänzende Daten aus den verschiedenen Ortsgruppen erwünscht. Es folgt die übliche Erwähnung der von den Ortsgruppen im Berichtsjahr durchgeführten Veranstaltungen (Basel 4, Zürich 4).

Dem vom Rechnungsrevisor Herrn P. Staehelin geprüften und von der Versammlung genehmigten **Kassenbericht** ist die erfreuliche Tatsache zu entnehmen, dass das hohe Defizit der letzten Jahre hauptsächlich durch grosszügiges Entgegenkommen der Firma Hug in Zürich auf Fr. 86.— reduziert werden konnte, dass ferner der Ueberschuss im Bibliothekskonto auf Fr. 703.—, im Senflkonto auf Fr. 6624.— angewachsen ist. Der letztere bildet einen Reservefonds für die von der S. M. G. allein herauszugebenden Bände. Der Dank des Präsidenten an den Quästor Herrn Nadolny erwähnt insbesondere dessen Bemühungen um die Finanzierung der Senfl-Ausgabe.

Wahlen. Nachdem auf Antrag Schneider offene Abstimmung beschlossen ist, wird gemäss Vorschlag Müller von Kulm der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Prof. Dr. A. E. Cherbuliez, Prof. Dr. W. Merian, Dr. E. Mohr, A. Mottu, W. Nadolny, Dr. E. Refardt, Dr. W. Schuh, Dr. G. Walter, Dr. M. Zulauf, in globo für eine neue Amtsdauer bestätigt, ebenso nach Antrag Handschin als

Zentralpräsident Herr Prof. Dr. W. Merian. Einstimmig wird hierauf der Antrag des Vorstandes genehmigt, diesen um ein zehntes Mitglied zu erweitern durch Aufnahme von Herrn Prof. Dr. J. Handschin, dem Basler Ordinarius für Musikwissenschaft. Es werden ferner in ihrem Amt bestätigt die drei Rechnungsrevisoren (Herren Dr. H. Ehinger, E. Keiser und P. Staehelin) und die Bibliothekskommission (Herren Prof. W. Merian, Dr. E. Refardt, Dr. K. Schwarber und Dr. G. Walter unter Beiziehung von Dr. H. Zehntner von der Universitätsbibliothek Basel).

Diversa. Der übliche Beitrag an die Bibliothek wird in gleicher Höhe bewilligt wie letztes Jahr, ebenso die Herausgabe eines Mitteilungsblattes im bisherigen Zuschnitt. Als nächstes Jahrbuch ist vorgesehen die Veröffentlichung von Briefen Th. Fröhlichs, besorgt von Prof. R. Hunziker und Dr. E. Refardt. Sie wird sich ohne finanzielle Belastung der Gesellschaft ermöglichen lassen. Die nächste Hauptversammlung wird voraussichtlich in Winterthur durchgeführt werden, und zwar, wenn nur halbtägig, womöglich an einem Nachmittag.

B. In der Schola Cantorum Basiliensis.

Nach einem kurzen Gang durch das Musikwissenschaftliche Seminar unter Führung von Herrn Prof. Dr. Handschin begab man sich ins neu bezogene Heim der Schola Cantorum Basiliensis in der St. Albanvorstadt 5. Hier wurden die Teilnehmer von Herrn Direktor Paul Sacher begrüsst und ihnen darauf Gelegenheit geboten, unter der Leitung von Herrn Dr. W. Nef die reiche Sammlung alter Instrumente, zum grössten Teil aus der Sammlung Lobeck (Herisau) stammend, zu besichtigen. Es folgte nach einigen Dankesworten des Präsidenten, die in Worten der Erinnerung an Karl Nef ausklangen, ein zu Ehren unserer Gesellschaft arrangiertes, gehaltvolles Programm alter Musik auf Gamben und Lauten (siehe unten), ausgeführt durch Ilse Wenzinger (Sopran), das Gambenquartett der S. C. B. und F. Wörsching (Laute). Nicht genug damit, wurden die Mitglieder auch noch mit einer von der S. C. B. gespendeten materiellen Regalierung empfangen, als sie sich im Hotel Metropol versammelten, wo zum Abschluss der Tagung das Mittagessen gemeinsam eingenommen wurde..

Der Aktuar: Dr. Georg Walter.

Konzert alter Musik in der Schola Cantorum Basiliensis im Anschluss an die Generalversammlung

Samstag, 14. Juni 1941.

Ausführende: Ilse Wenzinger, Sopran; das Gambenquartett der S. C. B.: August Wenzinger, Marianne Majer, Maya Wenzinger und Gertrud Flügel; Fritz Wörsching, Laute.

Johann Staden (1581—1634): Aufzug — Pavane — Courante, Gambenquartett.

Esajas Reusner (1636—1679): Sarabande — Gigue (aus einer Suite für Laute).

Jakob Kremberg (17. Jahrhundert): «Verkehrtes Glück» für Sopran und Viola da gamba (aus «Musikalische Gemüths-Ergötzung», 1689).

François-Eustache du Caurroy (1549—1610): Fantasie Nr. 20, Gambenquartett.

Marin Marais (1656—1728): Prélude — Sarabande — La Follette (aus einer Suite), für Viola da gamba und Continuo.

Wilhelm Wigthorp (?) (Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts): «I am not, I, of such belief», für Sopran und vier Gamben.

John Dowland (1563—1626): «Can she excuse my wrongs», für Sopran und Laute.

Henry Purcell (1658—1695): Fantasie Nr. 12, Gambenquartett.

Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen über das Kalenderjahr 1940

Basel:

18. April: Vortrag Frl. Dr. L. Balmer, P. D., Bern: Die musikalische Imitation als geschichtliches und geistiges Phänomen.
25. Mai: Durchführung der 21. Hauptversammlung der Zentralgesellschaft. Ein ausführlicher Bericht über die Tagung erschien im Mitteilungsblatt Nr. 4. vom Dezember 1940.
20. November: Generalversammlung, anschliessend Vortrag der Cello-Sonate von Theodor Fröhlich durch die Herren David Altyzer und Hans Vogt. Einführende Worte von Dr. E. Refardt.
18. Dezember: Vortrag Max Schneider, Basel: Die Musik in der bildenden Kunst Basels.

55 G 1993